

Vernissage Collection B

Bodo Menze – Ausstellung Kunst, Fußball & Sprache im Dialog

*„Nagelt mich nicht fest
auf irgendeine Interpretation –
macht euch selbst ein Bild!!!“*

*„Nagelt mich nicht
fest auf irgendeine
Interpretation –
macht euch selbst
ein Bild!!!“*

- Bodo Menze



TRENDDHOUSE 42



Einfach ma‘ machen – für den Erfolg gibt’s nur drei Buchstaben

Seit vielen Jahren ist **Bodo Menze** künstlerisch tätig. Seine Werke sind in gewisser Weise mit seinem beruflichen Werdegang beim **FC Schalke 04** als auch mit seiner Nähe zu **Frankreich** und der **französischen Sprache** verbunden und spiegeln persönliche Einflüsse sowie kreative Ausdrucksformen wider.

In dieser Ausstellung werden **19 + 04 Exponate** sowie ein weiteres auf der **“Ersatzbank”** präsentiert.

Die Arbeiten vereinen verschiedene Techniken: **Nagelkunst**, die durch präzise Anordnung Strukturen schafft, **Schraffierungen auf Aluminium**, die durch den Wechsel der Arbeitsrichtungen besondere Effekte erzielen, **Collagen** mit Anspielungen auf Frankreichaufenthalte, die französische Sprache und Fußball sowie **farbliche Gestaltungen**, die sich im Farbkreis der Primärfarben (Gelb, Rot und Blau) sowie Sekundärfarben (Grün, Violett, Orange) bewegen und Stimmungen, Dynamik und Energie transportieren.

Durch die Kombination dieser Techniken entstehen Werke mit Tiefe und individueller Handschrift. Die Ausstellung lädt dazu ein, Kunst aus einer neuen Perspektive zu betrachten – als Verbindung von Material, Technik und persönlicher Erfahrung.



Zur Person:

Geboren und aufgewachsen ist Bodo Menze im Schatten der Glückauf - Kampfbahn auf der heutigen Schalker Meile in Schalke-Nord als Nachbar von Ernst Kuzorra.

Er interessierte sich immer schon für Kunst - nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Aber beruflich bedingt mussten erst in Ausbildung und Studium an der Ruhr Universität Bochum (RUB) und der Sporthochschule Köln (DSHS) über weite Strecken andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Nach Abschluss seines Studiums mit dem 2. Staatsexamen und dem FL-Diplom fand er zunächst für 6 Jahre als Verbandstrainer im Fußball-Verband Niederrhein (FVN) in der Sportschule Duisburg-Wedau seine berufliche Heimat.

1991 wurde er mit dem Auftrag zu seinem Heimatclub zurückgeholt, das NLZ des Clubs neu aufzubauen, woraus die überaus erfolgreiche „Knappenschmiede“ hervorgegangen ist, die er 23 Jahre leitete.

Darüber hinaus war Bodo Menze rund anderthalb Jahrzehnte lang für Königsblau in den „Internationalen Angelegenheiten“ zu Hause.

Seit 2008 ist er als Kunstschafter unterwegs und setzt sich ernsthaft mit Kunst auseinander.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde,

Ich freue mich, Ihnen ein paar Gedanken zu Bodo Menzes künstlerischen Exponaten nahebringen zu dürfen.

Wir beide kennen uns seit den 80er Jahren und haben uns seitdem nie völlig aus den Augen verloren. Vor einigen Jahren hat uns dann die Kunst noch näher zusammengebracht.

Zunächst auf einer meiner Ausstellungen mit Arbeiten aus Naturstein, Stahl und Glas, dann in vielen nachfolgenden Begegnungen, in denen ich die Entwicklung von Bodos Kunstschaffen beobachten durfte.

Als er vor vielen Monaten von seinen Plänen erzählte, eine Einzelausstellung mit der Präsentation seines Gesamtwerkes zu organisieren, habe ich spontan zugesagt, seine Arbeiten, die ich sehr wertschätze, zu erläutern. Denn nicht alles in der Kunst ist selbsterklärend. Ich hatte dabei an eine „normale“ Vernissage gedacht und nicht an eine Veranstaltung in diesen Dimensionen. Aber was ist schon „normal“ bei Bodo?

Und vorneweg sei gesagt: Der Kalauer „Kunst kommt von Können und nicht von Wollen, sonst hieße es Wunst!“ trifft mein eigenes Verständnis von Kunst ins Schwarze. Bodo Menze kann! Vernissagen dieser Qualität und Größenordnung organisieren, vor allem aber künstlerisch gestalten. Denn das zeichnet seine Arbeiten aus: der Zufall hat wenig Chancen.

Doch diese besondere Ausstellung ist nicht nur eine Hommage an einen vielseitigen Künstler, sondern auch an einen Menschen, dessen Leben und Werk von tiefen Verbindungen geprägt ist – zum Sport, zur Kunst und zur Sprache.

Bodo Menze ist Ihnen allen als prägende Figur Ihres Vereins FC Schalke 04 bekannt, u.a. als langjähriger Leiter der „Knappenschmiede“, als UEFA-Main-Contact und als Repräsentant bei der European Club Association. Doch heute lernen wir ihn von einer anderen Seite kennen – als Künstler, der mit seinen Werken eine ganz eigene Sprache spricht.

Die Ausstellung trägt den bezeichnenden Untertitel: „Nagelt mich nicht fest auf irgendeine Interpretation – macht euch selbst ein Bild!“ Ein Motto, das treffender nicht sein könnte. Denn genau darum geht es: Kunst eröffnet Perspektiven, sie lädt uns ein, selbst zu entdecken, zu deuten, zu fühlen. Bodo Menze präsentiert uns heute 19 + 04 Exponate sowie ein weiteres auf der „Ersatzbank“ – eine augenzwinkernde Anspielung auf seine Wurzeln im Fußball.

Seine Werke sind vielseitig – sie reichen von Aluminium-Schraffierungen über Nagelkunstwerke bis hin zu farbintensiven abstrakten Kompositionen. Es finden sich immer wieder Bezüge zu seiner Leidenschaft für Schalke, aber auch zu seiner Liebe zur französischen Sprache und Kultur. Es ist diese einzigartige Kombination aus Präzision, Struktur und Emotion, die seine Kunstwerke so besonders macht.

Ein Blick auf die Werke zeigt uns die Breite seines Schaffens: Die Wärmebild-Fotografien „Stilleben“ oder „Schwebender Balance-Akt“ faszinieren mit ihrer farblichen Intensität. Die abstrakten Werke – sei es „Sonne am blauen Himmel“ oder „Der Himmel brennt“ – transportieren Stimmungen und Energie. Die Aluminium-Arbeiten wie „Frau im Glanz“ oder „Symmetrie“ zeugen von akribischer Handarbeit und einer besonderen Technik.

Besonders beeindruckend ist auch seine Nagelkunst, etwa „Schalke – der Nagel der Welt“ mit 19.400 Nägeln oder „Der Schalker Kreisel“, das die Dynamik des Spiels visualisiert. Und schließlich die Collagen, die biografische Bezüge herstellen, etwa „Jakob/Henri“, „Manu Wonderwall“ oder „Moustiers-Sainte-Marie“.

Doch was genau macht diese Werke so faszinierend? Es ist die Art und Weise, wie Bodo Menze mit Materialien spielt, sie neu interpretiert und ihnen eine zweite, manchmal auch dritte Bedeutungsebene verleiht. Gerade in der heutigen Zeit, in der wir von Bildern und Eindrücken überflutet werden, schafft er es, durch klare Strukturen und gezielte Kompositionen den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Er lädt uns ein, die Dinge aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten, uns von der Formensprache inspirieren zu lassen und vielleicht sogar neue Zusammenhänge für uns selbst zu entdecken.

Interessant ist auch die innere Verbindung zwischen seiner künstlerischen Arbeit und dem Fußball. Beide Disziplinen erfordern ein hohes Maß an Präzision, Kreativität und Leidenschaft. In seiner Kunst spiegelt sich die Dynamik des Spiels wider, die Emotionen, die damit verbunden sind, und nicht zuletzt die Werte, die er als langjähriger Förderer des Nachwuchses auf Schalke vermittelt hat: Teamgeist, Durchhaltevermögen und die Freude am Gestalten.

Diese Ausstellung ist mehr als nur eine Präsentation von Kunstwerken – sie ist ein Dialog. Ein Dialog zwischen Fußball, Kunst und Sprache. Ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Ein Dialog zwischen Bodo Menze und jedem einzelnen von Ihnen. Lassen Sie sich darauf ein, entdecken Sie die Geschichten hinter den Werken, interpretieren Sie sie auf Ihre eigene Weise.

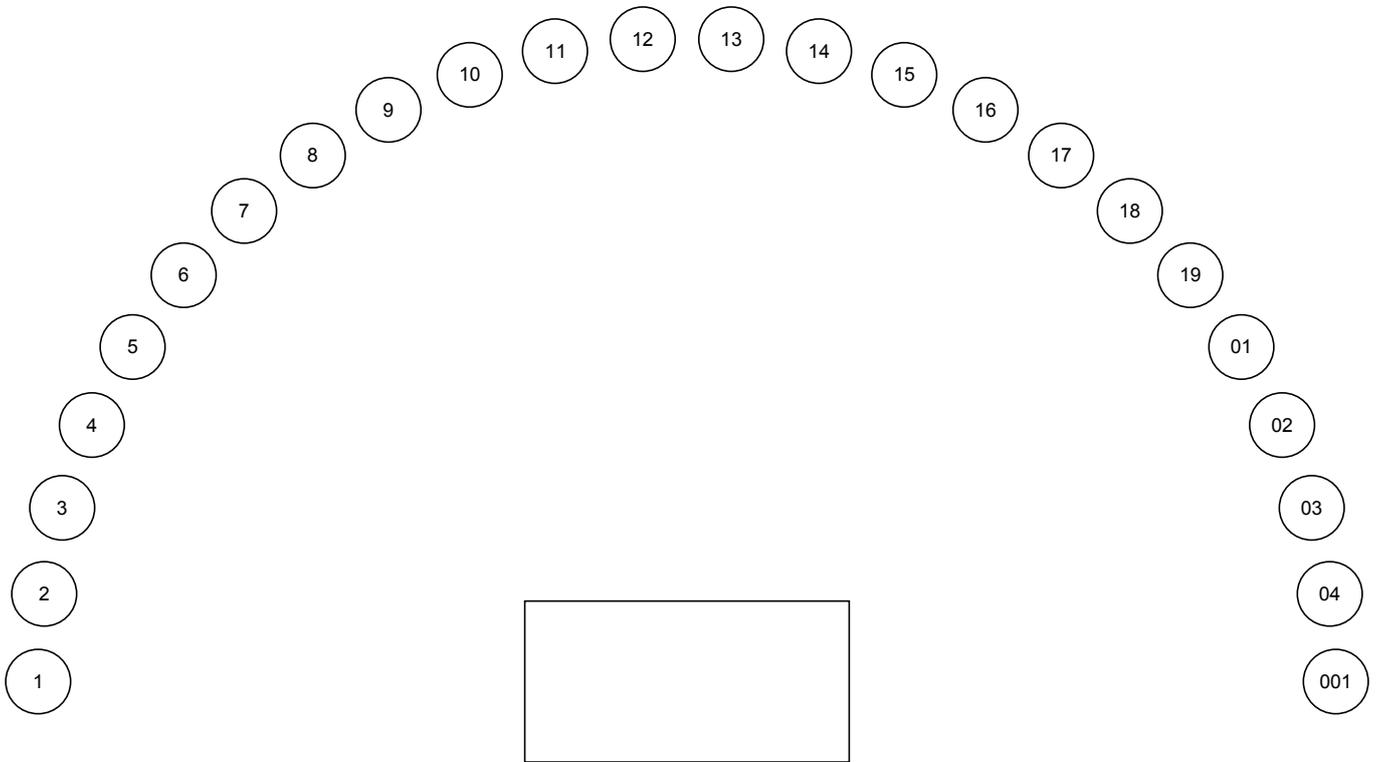
Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken – bei Bodo Menze für seine Kunst, bei Prof. Dr. Uli Paetzel und Olivier Kruschinski stellvertretend für die Stiftung und bei Anke Sieloff und Christian Schnarr für die außergewöhnliche und wunderbare musikalische Begleitung.

Lassen Sie uns gemeinsam in die Welt von Bodo Menze eintauchen, seine Werke auf uns wirken lassen und den heutigen Nachmittag genießen.

Vielen Dank und Glückauf!

DocDavids / M40 / Mülheim/Ruhr / 04.05.2025

Anordnung der Exponate



1. Wärmebildkamera 1 "Stilleben"

2. Schwebender Balance-Akt1

3. Sonne am blauen Himmel

4. Der Himmel brennt

5. Abstrakt 7: Rosé-Gelb / Streifen

6. Abstrakt 8: Orange-Gelb-Rosé

7. Alu: Frau im Glanz

8. Alu: Symmetrie

9. Alu: Work for a cause

10. Alu: The kiss of the sun

11. Nagel: Schalke – der Nagel der Welt

12. Nagel: Der Schalker Kreisel

13. Nagel abstrakt 1: Grün/Blau – Rund

14. Nagel abstrakt 2: Rot-Blau-Grün-Gelb – Eckig

15. Nagel abstrakt 3: Quadrat/farbig

16. Collage: Jakob/Henri

17. Collage: Blau / Manu Wonderwall

18. Collage: Rot / Moustiers-Sainte-Marie

19. Abstrakt 1 (1968)

01. Abstrakt 2 (1996)

02. Abstrakt 3 (1996)

03. Abstrakt 4: Rot-Grün-Blau / Labyrinth / Mini-Logo

04. Abstrakt 5: Grün-Blau / Gold / S04-Logo

001. Abstrakt 6: Ebbe & Sand / Kohle & Pott

Anmerkungen zu den einzelnen Werken von meiner Seite:

- | | | | |
|----------|--|---------|------|
| 1 | Wärmebildkamera 1 „ <i>Stilleben</i> “ | 120x90 | 2010 |
| | Ein mit der Wärmebildkamera fotografiertes Stilleben-Motiv, in Farbe ausgedruckt und als Foto unter Acryl gesetzt durch die Agentur Rainer Luck in Gelsenkirchen-Buer. | | |
| 2 | Wärmebildkamera 2 <i>Schwebender Balance-Akt1</i> | 70x50 | 2011 |
| | <i>Schwebender Balance-Akt2</i> | 70x50 | 2011 |
| | Ein mit der Wärmebildkamera fotografiertes Motiv: schwebende Artisten auf Stahlstäben, groß in Farbe ausgedruckt und unter Acryl gesetzt (Agentur Rainer Luck in Gelsenkirchen-Buer). | | |
| 3 | „Sonne am blauen Himmel“ | 100x100 | 201 |
| | Hier beeindruckt der Farbverlauf – ein Bild, das in seiner Klarheit heiter stimmt und zufrieden macht – man möchte in diesem Zustand verharren – aber wir wissen: ewig währt wenig! | | |
| 4 | „Der Himmel brennt“ | 55x40 | 2024 |
| | Auch hier ist es der Farbverlauf, der auf den Betrachter ähnlich wirkt wie im Werk zuvor. Die Farben der Farbpalette fließen ineinander – die Natur beschert uns ab u. an so einen Anblick. | | |
| 5 | Abstrakt 7: Rosé-Gelb / Streifen | 74x54 | 2024 |
| | In den Werken 5 und 6 dominiert das Rosé und das Gelb – eine vielleicht gewagte Kombination, die aber aus der Ungewöhnlichkeit ihrer Farbzusammenstellung ihren Reiz zieht. | | |
| 6 | Abstrakt 8: Orange-Gelb-Rosé | 65x45 | 2024 |
| | s. Nr 5 | | |
| 7 | Alu: „Frau im Glanz“ | 70x49 | 1976 |
| | Wie alle Aluminium-Exponate in meiner Sammlung, wurde auch das Werk: „Die Frau im Glanz“ mit einem Edelstahlstift manuell schraffiert. Hier handelt es sich um ein älteres Werk aus dem Jahr 1976. | | |
| 8 | Alu: „Symmetrie“ | 115x100 | 1974 |
| | Auch dieses Werk ist eines der früherenn Werke: es entstand ebenfalls im Jahr 1974 während meiner Zeit bei der Bundeswehr. Ebenso wie „Die Frau im Glanz“ (Nr 7) wurde es händisch mit einem Edelstahlstift schraffiert. | | |

- 9 Alu: Work for a cause** Grace Lichtenstein / NY 60x35 2018
- Grace Lichtenstein, Journalistin aus New York, heute ‚Washington Post‘, vormals ‚New York Times‘, hat diese Worte gefunden – und damit, wie ich meine, den „Nagel auf den Kopf getroffen“ Anfertigung: 2015-18
- „Work for a cause, not for applause“
(Arbeite für eine Sache, nicht für den Applaus)*
- „Live life to express, not to impress“
(Lebe das Leben, um dich auszudrücken, nicht um zu beeindrucken)*
- „Don’t strive to make your presence noticed“
(Strebe nicht danach, dass deine Anwesenheit bemerkt wird)*
- „Just make your absence felt“
(Mach‘ nur deine Abwesenheit spürbar“)*
- 10 Alu: The kiss of the sun** D. F. GURNEY God’s Garden 1913 60x35 2024
- Dorothy Frances Gurney schrieb im Jahre 1913 das Gedicht „God’s Garden“. Diesem literarischen Werk ist die hier eingravierte vierte Strophe entnommen (Anfertigung: 2020-24)
- „The kiss of the sun for pardon / The song of the birds for mirth,
One is nearer God’s heart in a garden / Than anywhere else on earth.“
(Der Kuss der Sonne zur Verzeihung / Der Gesang der Vögel zur Fröhlichkeit,
In einem Garten ist man dem Herzen Gottes näher / Als irgendwo sonst auf der Erde.)*
- 11 Nagel: Schalke - der Nagel der Welt** 100x70 2014
- „Auf’m Spielfeld“: Takt. Ordnung u. Kreativität im 1:1 [„die Keimzelle des Spiels“] 19.400 Nägel finden sich hier auf einer grundierten und lackierten Tischlerplatte in gefühlter Dreidimensionalität, ‘mal höher, ‘mal tiefer gesetzt, ‘mal dichter zusammengebracht, ‘mal in größeren Abständen verarbeitet: „Schalke – der Nagel der Welt“ thematisiert den damaligen jahrzehntelangen reell existierenden Zweikampf zwischen Königsblau und Rot aus dem Süden unserer Bunten Republik / Edelstahlrahmen / Anfertigung: 2012-14
- 12 Nagel: „Der Schalker Kreisel“** 100x70 2022
- „Auf’m Spielfeld“: Permanente Bewegung im Kollektiv [ges. Mannschaftsverbund] Anfertigung: 2022-23
- 13 Nagel abstrakt 1:** Grün/Blau -Rund- 50x50 2019
- Club-Bezug durch S 04-Logo
- 14 Nagel abstrakt 2:** Rot-Blau-Grün-Gelb (Eckig) 50x50 2024
- Club-Bezug durch ECA-Logo

15 Nagel abstrakt 3: *Quadrat/farbig* 50 x 40 2025

Schalke – das heimatliche Zentrum / „Auf'm Spielfeld“: Taktische Ordnung + Disziplin

Das ist Schalke, das ist Heimat – das ist meine Kindheit und Jugend dort in Schalke-Nord in den Hinterhöfen der heutigen „Schalker Meile“ an der Glückauf-Kampfbahn – bunt und vielfältig, im Zentrum des Geschehens der S04, tief eingebunden in seinem Königsblau – es erinnert mich an diese Zeit der späten 50-er und 60-er Jahre, an eine wunderbare Zeit und an den 23. September 1964, das Datum, an dem ich über die Mauer am Hinterhof sprang und als 11-jähriger Knabenspieler – so hieß die damalige D-Junioren-Altersstufe – in unserem Club wurde. Diese damalige Situation wird so wunderbar beschrieben in dem Lied: „Wo die schwarze Emscher durch die Wiesen schleicht, wo der Hafenspeicher in den Himmel reicht, wo man aus der Erde holt die Kohlen raus, da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus!“...“ und spiegelt sich wunderbar in der zweiten Strophe, in der es heißt: „Wo des nachts von Bismarck her der Schornstein blinkt, wo die Chemische nach faulen Eiern stinkt, wo die Schalker kreiseln, dass der Beifall rauscht, da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus!“ Und der S04-Bezug wird noch einmal überdeutlich in der vierten Strophe: „Wo am Schalker Markt die Fördertürme steh'n, wo bei Mutter Thiemeyer sich die Kräne dreh'n, wo von seinem Denkmal Vater Grillo schaut, da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus!“ Und damit gibt es hier dann auch direkt den nächsten Querverweis auf ein anderes Werk, das sich hier in der Ausstellung befindet und das wir schon eben thematisiert hatten: Das Werk Nr. 12: „Der Schalker Kreisel“.

16 Collage: *Jakob/Henri* 40 x 50 2023

Jakob (6) und Henri (4) werden hier auf eher ungewöhnliche Weise zum Thema – das Geschwisterpaar vereint in einem Bild! Die Fotos beider Enkelsöhne wurden in gleichmäßig breite Streifen geschnitten - und so zusammengelegt und -nebeneinandergeklebt, dass jeweils ein Streifen von Jakob und einer von Henri - immer im Wechsel - nebeneinander positioniert wurden.

17 Collage: *Blau/ Manu Wonderwall* 70 x 80 2024

Jeux de Mains, jeux d'écrivains // Handspiele, Schriftstellerspiele -

„Gardiens et intellectuels ont un certain sens de la séparation. Ce sont des gens isolés du groupe, en interaction permanente avec celui-ci, mais dont l'acte professionnel ne peut se faire que seul“ -- Jonathan Wilson, écrivain

„Torhüter und Intellektuelle haben einen gewissen Sinn für Trennung. Sie sind Menschen, die von der Gruppe isoliert sind, dennoch in ständiger Interaktion mit ihr stehen – allerdings kann ihr Handeln nur allein erfolgen“--Jonathan Wilson, Schriftsteller

Dieses Werk hat den engsten Bezug zu meiner Zeit als Leiter der Knappenschmiede und thematisiert den Weg des weltbesten Torhüters seiner Epoche, wenn nicht aller Zeiten.

Manuel Neuer war zwei Jahrzehnte lang von 1991 bis 2011 beim S04, kam als vierjähriger und wechselte als 24-jähriger in den Süden unserer bunten Republik, um dort und in der Nationalmannschaft eine Weltkarriere allererster Güte hinzulegen – der französische Sportjournalist Julien DUEZ hat Ende 2023 im Magazin SO FOOT, dem französischen Äquivalent des deutschen Fußball-Magazins 11FREUNDE, eine interessante Zusammenfassung über den Werdegang Manus, beginnend beim S04, verfasst und dabei nicht unerwähnt gelassen, dass es sich hier in dieser Entwicklung um nicht weniger als eine Revolution des Torhüterspiels handelt, dessen erste Schritte „in seiner Heimat im Ruhrgebiet“ gegangen wurden. („Une manière de continuer une révolution initiée à Schalke, dans sa Ruhr natale.“) – Den Artikel aus SO FOOT von Julien DUEZ habe ich zur Grundlage dieser Collage gemacht.

18 Collage: *Rot / Moustiers-Sainte-Marie* 80 x 60 2008

Nachdem meine Frau und ich im Jahre 2008 mal wieder in den Urlaub nach Frankreich ins Département ‚Alpes de Haute Provence‘ gefahren sind (wir waren in Moustiers S. Marie, das als eines der schönsten Dörfer Frankreichs galt), habe ich die Erinnerungen an diesen Aufenthalt in dieser Collage verarbeitet ..

19 Abstrakt 1 34 x 40,5 1968

Abstrakt 1 ist das älteste meiner Werke und datiert aus dem Jahre 1968 – ich war 15jährig noch junger Schüler am Leibniz-Gymnasium und hatte einen sehr motivierenden Kunstlehrer als frühen Förderer hinter mir, den Maler Werner Kubink, der auch als Kunsterzieher am Gymnasium unterrichtete – er machte mir Mut und motivierte mich enorm – im Nachhinein kann ich nur ihm, wie auch meinem unvergessenen Englisch-Lehrer Heinz Skrock, der ein erstklassiger Lehrer war, tausend Dank sagen!!!

01 Abstrakt 2 80 x 60 1996

02 Abstrakt 3 80 x 60 1996

Fast drei Jahrzehnte nach Vollendung des oben erwähnten Werkes – der gymnasiale Abschluss mit dem Abitur und die Bundeswehrzeit, in der ich in den 70-er Jahren die Alu-Exponate Nr. 7 („Frau im Glanz“) und Nr.8 („Symmetrie“) anfertigen konnte, kamen dazwischen und wurden zur Hauptsache – konnte das Zwillingsspaar Abstrakt 2 und 3 angefertigt werden – ein gelungenes Duo, wie ich finde – es fasziniert mich auch heute noch, wenn mein Blick drauf fällt!

03 Abstrakt 4: *Rot-Grün-Blau /Labyrinth/Mini-Logo* 60 x 60 2024

04 Abstrakt 5: *Grün-Blau /gold, rund, rot S04-Logo* 70 x 80 2024

001 Abstrakt 6: *Grün-Blau / Ebbe & Sand /
Kohle & Pott* 67 x 67 2024

Alle drei Werke -Abstrakt 4, 5 und 6 sind neueste Exponate aus dem Jahr 2024, das insgesamt gesehen als große Schaffensperiode gelten kann. Der nicht ganz so leichte Abschied vom operativen Handeln „auf Schalke“ war geschafft, auch dank dieser sinnbringenden Beschäftigung – natürlich war Schalke dennoch immer in kleinen Anspielungen dabei ... das Mini-Logo, versteckt im Bild (03), das größere S04-Logo im Werk (04) sowie die Anspielung „Ebbe & Sand“ und „Kohle & Pott“ im Exponat Nr. 001 („Abstrakt 6) zeugen davon...

Einfach ma' machen – für den Erfolg gibt's nur 3 Buchstaben:
TUN (JWvG) – ein Motto der BROST-Stiftung

Die Stiftung Schalker Markt präsentiert im Format: „Kunst inne Kirche“

Kunst, Fußball & Sprache im Dialog Eine Ausstellung der Collection B von Bodo Menze

Mit freundlicher Hilfe der folgenden 11 Unterstützer (in alphabetischer Reihenfolge):

- | | | |
|-----------|---------------------------|---------------------|
| 1 | Getränke Possemeyer | Gregor Possemeyer |
| 2 | GT Trendhouse 42 | Günter Thomas |
| 3 | Johannes Droste GmbH | Henner Droste |
| 4 | Landfleischerei Overgünne | Christoph Overgünne |
| 5 | Lauter Kommunikation | Markus Lauter |
| 6 | Metallbau Schwan | Christoph Schwan |
| 7 | MK Illumination | Andreas Armbrust |
| 8 | Schenker & Ninnemann | Heiko Ninnemann |
| 9 | Stage Systems | Alex Baron |
| 10 | Stölting | Hans Mosbacher |
| 11 | Volksbank | Ingo Abrahams |